

Nicht ganz dicht

FabuCar-Fall | Kfz-Mechatroniker Dominik Lösl ist verzweifelt: Ein Toyota RAV 4 aus dem Jahr 2007 mit 2,2-Liter-Dieselmotor leidet unter einem unerklärlichen Kraftstoffverlust und geht nach kurzer Zeit in den Notlauf.

Das Problem

Dominik Lösl, ein erfahrener Kfz-Mechatroniker aus Deggen-dorf in Niederbayern, steht vor einem kniffligen Fall: Ein Toyota RAV 4 aus dem Jahr 2007 mit einem 2,2-Liter-Dieselmotor leidet unter einem unerklärlichen Kraftstoffverlust. Das Fahrzeug wurde zuvor bereits in einer anderen Werkstatt repariert. Laut Kundenangabe wurden dort eine neue Hochdruckpumpe und ein überholter Injektor verbaut. Allerdings fehlen genaue Informationen darüber, welcher Injektor ersetzt wurde. Zudem sind alle Anbauteile optisch unversehrt, was die Fehlersuche erschwert.

Das Problem zeigt sich deutlich: Ab etwa 2.200 Umdrehungen pro Minute, sowohl unter Teil- als auch unter Vollast, beginnt der Motor stark zu nageln. Kurz darauf geht das Fahrzeug in den Notlauf. Im Fehlerspeicher wird der Fehlercode „P0093 Kraftstoffsystem, große Leckage erkannt“ abgelegt. Trotz intensiver Prüfung kann Lösl Undichtigkeiten ausschließen. Der Kraftstofffilter wurde vom Besitzer bereits erneuert und sogar „blind“ gesetzt, sodass er momentan nicht durchströmt wird. Doch die Ursache bleibt unklar. In dieser festgefahrenen Situation wendet sich Lösl an die FabuCar-Pro-Community. Innerhalb weniger Stunden bekommt er den entscheidenden Hinweis.



Trotz neuer Hochdruckpumpe und einem überholten Injektor bleibt das Problem bestehen.

Die Lösung



Foto: FabuCar

Kfz-Meister Erich Sieger kennt das Problem mit gebrochenen Hülsen am Injektor.

Erich Sieger, ein versierter Kfz-Meister und langjähriges Mitglied der FabuCar-Pro-Community aus Straelen nahe Venlo, teilt seine Expertise: „Hallo und guten Morgen aus Straelen. Die Injektoren brauchst du nicht prüfen zu lassen. Dieser Fehler passiert dadurch, dass die Hülse vorne

am Injektor reißt. Schau mal mit einem Vergrößerungsglas drauf. Ist ein Riss in der Hülse?“

Dank dieser präzisen Beschreibung ist Lösl in der Lage, die Ursache gezielt zu untersuchen. Mit dem passenden Hinweis bestätigt sich die Vermutung: Der Injektor an Zylinder Nummer drei weist einen feinen Riss in der Hülse auf. Nur kurze Zeit später gibt Lösl erleichtert Rückmeldung an die Community: „Hallo zusammen. Das war tatsächlich der Fehler. Zylinder Nummer drei ist vorne gerissen. Es kommen jetzt vier Tauschinjektoren nach den Feiertagen rein.“

Dieser Fall ist ein Beispiel dafür, wie die geballte Expertise der FabuCar-Pro-Community selbst die schwierigsten Herausforderungen lösen kann. Dominik Lösls Fall reiht sich in die Liste von mehr als 20.000 erfolgreich bearbeiteten Fällen ein.



FabuCar-Pro-App

Mit der FabuCar-Pro-App oder Web-Version www.web.fabucar.de lässt sich die Hilfe von über 30.000 Kfz-Profis virtuell in die Werkstatt holen. QR-Code scannen, und schon geht's zur App.